

Maiberger tritt im November zurück

Vorsitzender des Kreisjugendrings legt nach beruflicher Veränderung sein Amt nieder

■ **KITZINGEN.** Im November braucht der Kreisjugendring Kitzingen einen neuen Vorsitzenden. Marco Maiberger informierte am Donnerstagabend den Vorstand darüber, dass er in der Herbst-Vollversammlung von seinem Amt als KJR-Vorsitzender zurücktreten wird.

Marco Maiberger wird wie be-

richtet die Nachfolge von Waldemar Sperling bei der Stadt Volkach antreten. Diese neue Aufgabe verlange einen 120-prozentigen Einsatz, sagte Maiberger gestern gegenüber der KITZINGER. Er wolle aber keine halben Sachen machen und habe deshalb in der regulären Vorstandssitzung seine Entscheidung kundgetan. Dem Kreisjugendring helfe kein Vorsitzen-

der, der nur sporadisch anwesend ist. Der KJR habe eine gute Lobby und einen Vorstand, der gute Arbeit leiste. Er brauche einen guten Mann oder eine gute Frau an der Spitze.

Da Maiberger seine Entscheidung vor der Sommerpause mitgeteilt hat und die Vollversammlung erst im November stattfindet, bleibt nun genügend Zeit, einen geeigneten

Nachfolger zu suchen.

Die Verbände haben die Möglichkeit, Kandidaten vorzuschlagen. „Eine Tendenz gibt es nicht“, betont Maiberger, auch sei am Donnerstag in der Vorstandssitzung in keinsten Weise über Personen gesprochen worden. Es werde Zeit brauchen, den geeigneten Mann oder die geeignete Frau zu finden.

„Ich gehe mit zwei weinenden Augen“, sagt Marco Maiberger. Er habe die Arbeit als Vorsitzender in den letzten zweieinhalb Jahren gerne gemacht und sei ja auch schon vorher beim Kreisjugendring aktiv gewesen.

Er bleibe dem KJR auf jeden Fall in irgendeiner Form erhalten, wenn das gewünscht werde.

len